Spezielle Schulnachrichten.

I. Geschichtliches.

1. Das Progymnasium und die Höhere Bürgerschule des Paulinum stehen unter der Schulaufsicht der II. Sektion der Hamburgischen Oberschulbehörde, während die unterrichtliche Leitung beider Schulen in der Hand des P. *Röhricht*[1]) liegt. Neben demselben sind seit mehreren Jahren auch die Herren *v. Dameck*[2]), Dr. *v. Schubert*[3]) und *Lepzien*[4]) vom Verwaltungsrat

[1]) *Johannes Alexander Röhricht,* geboren am 8. Juli 1855 zu Kay bei Züllichau, Provinz Brandenburg, Sohn des Pastor *Röhricht* daselbst, besuchte das Königl. Pädagogium bei Züllichau, verließ dasselbe Michaelis 1874 mit dem Zeugnis der Reife und studierte auf den Universitäten Tübingen und Berlin Theologie. Vom 7. bis 10. Juni 1879 bestand er in Berlin die Prüfung pro licentia concionandi und trat im Oktober desselben Jahres als Lehrer in das Rauhe Haus ein. Nachdem er am 14. und 15. März 1882 die Prüfung pro ministerio in Berlin abgelegt, übernahm er im Oktober 1882 ein selbständiges Pfarramt zu Vehlow bei Kyritz und kehrte im Oktober 1884, einem Rufe des Verwaltungsrates folgend, in das Rauhe Haus zurück. Seitdem ist ihm daselbst die Leitung des Unterrichtes an beiden Schulen des Paulinum übertragen worden. Am 16. und 17. November 1888 hat er die Prüfung pro facultate docendi (in Rel., Hebr., Lat. u. Griech.) vor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission in Kiel abgelegt.

[2]) *Carl Harald v. Dameck,* geboren am 22. Januar 1857 in Kopenhagen, Sohn des Kapitän *v. Dameck,* besuchte bis zu seinem 15. Jahre in Kopenhagen das Gymnasium, darauf bis zu seinem Übergang zur Universität in Dresden-Neustadt das Realgymnasium. Von 1876—1880 studierte er in Leipzig Mathematik und Physik und absolvierte nach daselbst bestandener Prüfung pro facultate docendi in den genannten Wissenschaften, unter Professor *Giesel* sein Probejahr am Realgymnasium zu Leipzig. Im Herbst 1882 trat er als Lehrer der Mathematik, Physik und der neueren Sprachen in seine jetzige Stellung am Pensionat des Rauhen Hauses ein und wurde im Herbst 1884 vom Verwaltungsrat definitiv angestellt.

[3]) *Johann Georg Wilhelm v. Schubert,* geboren am 12. Dezember 1859 in Dresden, Sohn des Generallieutenant *v. Schubert,* besuchte das Vitzthum'sche Gymnasium in Dresden von 1873—1878, studierte sodann bis Ostern 1883 Geschichte an den Universitäten Leipzig, Bonn, Zürich und Straßburg, promovierte im Sommer 1883 mit einer Abhandlung „Über die Unterwerfung der Alamannen unter die Franken", versah im darauffolgenden Winter eine Erzieherstelle in Elberfeld und studierte nunmehr Theologie in Tübingen und Halle, wo er im Herbst 1886 das erste theologische Examen bestand. Neujahr 1887 trat er in die Anstalten des Rauhen Hauses ein und wurde im April desselben Jahres als feste Lehrkraft vom Verwaltungsrat desselben angestellt. Er hat am 4. und 5. November 1889 die Prüfung pro ministerio in Berlin bestanden und am 22. November die Ordination empfangen; er gedenkt in diesem Sommer die Prüfung pro fac. doc. abzulegen.

[4]) *August Johann Martin Lepzien,* geboren am 10. Mai 1860 zu Sülze in Mecklenburg, Sohn des Bäckermeisters *Lepzien* daselbst, besuchte das Realprogymnasium zu Ribnitz und das Realgymnasium zu Malchin, wo er Ostern 1880 das Reifezeugnis erhielt. Er studierte die neueren Sprachen, Geschichte und Geographie in Berlin, Halle und Rostock. Von 1882 bis 1884 leitete er die Privat-Knabenschule zu Wustrow in Mecklenburg und vertrat später 5 Monate den Rektor der Stadtschule zu Garding. Im Dezember 1885 bestand er die Prüfung pro facultate docendi in Rostock, absolvierte 1886/87 das Probejahr am Realgymnasium zu Güstrow und vertrat einen erkrankten Lehrer an dieser Anstalt, bis er im August 1887 an das Paulinum berufen wurde. Im Herbst des Jahres 1888 wurde er vom Verwaltungsrat definitiv angestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

definitiv angestellt, so daß für den Unterricht in den Hauptgegenständen fest angestellte Lehrkräfte vorhanden sind. Feste Lehrkraft ist außerdem seit 1887 als Lehrer, speziell für den Gesangunterricht, Herr *Winter*[1]).

2. Unter den übrigen Lehrern hat in diesem Jahre mancherlei Wechsel stattgefunden. Der Eintritt einiger neuer theologischer Mitarbeiter (siehe S. 4) bedingte zugleich die Eingliederung derselben in den Unterrichtsorganismus, da unsere Theologen, deren Hauptaufgabe die Leitung der Knabenfamilien ist, mit durchschnittlich 14 Stunden pro Woche auch für den Unterricht in Anspruch genommen werden. An wissenschaftlichen Lehrern verließ uns: zu Ostern 1889 Herr Dr. *Kausch*, um eine Lehrerstellung an einer Höheren Töchterschule in Stargard i. P. anzutreten; zu Michaelis 1889 Herr Dr. *Bohnert*, welcher als wissenschaftlicher Lehrer an das Wilhelm-Gymnasium in Hamburg berufen wurde. Es traten dafür ein: zu Ostern 1889 Herr *Walther*[2]), zu Michaelis 1889 Herr *Lange*[3]), beide nach Absolvierung ihres Probejahres.

3. Die schriftliche Osterprüfung im Jahre 1889 fand für die Schüler der Höheren Bürgerschule vom 25. Februar bis 2. März, für die Schüler des Progymnasium vom 4. März bis 9. März statt; die mündliche Prüfung wurde für beide Abteilungen am 25. März abgehalten. Sämtliche 5 zur Prüfung angemeldeten Schüler des Progymnasium erhielten das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, sämtliche 5 zur Prüfung angemeldeten Schüler der Höheren Bürgerschule erhielten das Reifezeugnis.

In diesem Jahre fand die schriftliche Osterprüfung für die Schüler der Höheren Bürgerschule vom 16. Februar bis 22. Februar, für die Schüler des Progymnasium vom 24. Februar bis 1. März statt; bei der mündlichen Prüfung, am 19. März, konnte allen 4 zur Prüfung angemeldeten Schülern des Progymnasium die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt, den 3 zur Prüfung angemeldeten Schülern der Höheren Bürgerschule das Zeugnis der Reife erteilt werden. — Bei allen Prüfungen führte Herr Prof. Dr. *Hoche* als Kommissar der Oberschulbehörde den Vorsitz.

4. Größere Störungen im Unterricht durch Krankheit oder Abwesenheit von Lehrern sind nicht eingetreten. Auch unter den Schülern war der Gesundheitszustand im Ganzen normal. Die beiden Schüler, welche am Schluß des dritten Quartals die Obersekunda bildeten, verließen Verhältnisse halber zu Weihnachten das Paulinum; der eine ging in die Obersekunda des Gymnasiums in Lissa, der andere in die des Gymnasiums zu Goldingen über.

5. Von der Behörde sind uns im vergangenen Schuljahr folgende Verfügungen bezw. Mitteilungen zugegangen:

1. Mitteilung vom 10. April 1889:

Die Oberschulbehörde, Sektion II, setzt die Direktoren und Vorsteher der nicht-öffentlichen s. g. militär-prüfungsberechtigten Schulen davon in Kenntnis, daß einem Ersuchen des Herrn Reichskanzlers entsprechend E. H. Senat dieselbe beauftragt habe, ihm vom Jahre 1890 ab alle fünf Jahre über die Verhältnisse sämtlicher diesbezüglichen Schulen Berichte einzuliefern, welche sich insbesondere auf folgende Punkte zu erstrecken haben: Nachweisung der an der Anstalt angestellten oder beschäftigten Lehrer, einschließlich des Direktors u. s. w.; den gegenwärtig geltenden Lehrplan; Tabellarische Übersicht über die Verteilung der einzelnen Lehrgegenstände an die einzelnen Lehrer; Gegenwärtige

---

[1]) Bestand die beiden Examina für Volksschullehrer in Bremen.

[2]) Studierte in Leipzig, Jena und Berlin klassische Philologie und Geschichte.

[3]) Studierte in Göttingen Mathematik und Naturwissenschaften.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frequenz der einzelnen Klassen unter Bezeichnung des Durchschnittsalters der Schüler in jeder derselben u. s. w.; Angabe der Anzahl derjenigen Schüler, welche seit Ostern 1875 in jedem einzelnen Jahre auf Grund erfolgreicher Ablegung der Abgangsprüfung das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten haben; Mitteilung über etwaige in der letzten Periode stattgehabte Revisionen der Anstalt; Anhangsweise Erläuterung, ob an der Anstalt Einrichtungen bestehen, durch welche ein gewisses Maß von Stabilität des Lehrerkollegiums gesichert wird.

2. Verf. vom 2. Mai 1889:

Die O. S. B. sieht sich veranlaßt, die Herren Direktoren und Vorsteher der ihr unterstellten Höheren Lehranstalten darauf aufmerksam zu machen, daß sie in jedem Falle längerer Abwesenheit — auch während der Schulferien — oder sonstiger Verhinderung rechtzeitig anzuzeigen haben, welchem Lehrer ihrer Anstalt sie die stellvertretende Führung der Direktions-Geschäfte übertragen wollen.

3. Verf. vom 3. Mai 1889:

Die O. S. B. sieht sich veranlaßt, die Herren Direktoren und Vorsteher der ihr unterstellten Höheren Lehranstalten darauf hinzuweisen, daß bei allen amtlichen Berichterstattungen die Behandlung verschiedener Gegenstände in einer Eingabe vermieden werden muß. Auch bei Einsendung ausgefüllter Listen u. dgl. ist von sogenannten Sammelberichten Abstand zu nehmen, vielmehr sind, falls überhaupt die Beigabe von Begleitschreiben erforderlich erscheint, Einzelberichte beizufügen.

4. Verf. vom 3. Mai 1889:

Die O. S. B. hat mit dem Herrn Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige neue den Bestimmungen der Deutschen Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 entsprechende Formulare für die Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst vereinbart, welche in Zukunft zu verwenden sind. (Es folgen je 2 Exemplare des in Betracht kommenden Musters.)

5. Mitteilung vom 25. Juli 1889:

Nach Mitteilung E. H. Senats hat der Herr Reichskanzler die bisherige Unterscheidung zwischen definitiver und provisorischer Militärberechtigung aufgehoben. Demgemäß ist das Paulinum in das Hauptverzeichnis der militärberechtigten Höheren Lehranstalten eingereiht worden. (Vgl. Central-Blatt für das Deutsche Reich, Anhang zu Nr. 27 vom 28. Juni 1889.)

6. Verf. vom 17. Oktober 1889:

Unter Bezugnahme auf die am 10. April 1889 ergangene vorläufige Mitteilung (s. oben unter Nr. 1) werden die Herren Direktoren und Vorsteher der Höheren nicht-öffentlichen Lehranstalten nunmehr ersucht, bis zum 15. November 1889 die erforderlichen Nachweisungen bei der O. S. B. einzuliefern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Statistisches.

A. Das Lehrer-Kollegium.

Das Lehrer-Kollegium bestand am Ende des Winter-Halbjahres aus folgenden Mitgliedern:

1. *Alexander Röhricht,* P., Leiter des Unterrichts.
2. *Harald von Dameck.*
3. *Hans von Schubert,* Dr. phil.
4. *August Lepzien.*
5. *Oscar Hauschild* *), Dr. phil.
6. *Paul Rischbieth* **), Dr. phil.
7. *Ludwig Walther,* cand. phil.
8. *Martin Hennig,* cand. theol.
9. *Karl Lange,* cand. math.
10. *Adolf Sellschopp,* cand. theol.
11. *Max Schmiedel,* cand. theol.
12. *Friedrich Sellin,* cand. theol. et phil.
13. *Hermann Winter,* Elementarlehrer.
14. *Carl Köhler* ***), Elementarlehrer.
15. *Christian Sievers,* Elementarlehrer.

Außerdem unterrichtete in 2 Stunden wöchentlich:

16. *Hermann Hohle,* Lehrer an der Hamburgischen Gewerbeschule.

---

*) Zum 1. April dieses Jahres an das Wilhelm-Gymnasium zu Hamburg berufen.
**) Zum 1. April dieses Jahres an die Höhere Bürgerschule vor dem Lübeckerthore zu Hamburg berufen.
***) Zum 1. April dieses Jahres an die Volksschule zu Wandsbeck berufen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Die Schüler.

1. Allgemeine Übersicht.

	a. Progymnasium.								b. Höhere Bürgerschule.						
	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zusammen	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1889	3	14	6	11	9	2	2	47	6	13	7	5	5	2	38
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	3	3	..	2	1	..	1	10	5	2	2	..	1	..	10
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	5	7	7	2	1	..	26	6	4	3	4	2	..	19
4. Aufnahme zu Ostern	1	..	..	2	..	1	..	4	1	2	3	..	2	..	8
5. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	5	12	8	11	3	2	..	41	8	11	7	6	4	..	36
6a. Zugang während des Sommerhalbjahres	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	..	2	..	..	5
6b. Abgang während des Sommerhalbjahres	2	1	1	2	..	..	..	6	2	2	..	..	..	..	4
7. Abgang zu Michaelis	1	3	..	..	..	2	..	6	..	..	..	1	..	..	1
8. Aufnahme zu Michaelis	..	1	1	2	..	1	..	5	1	1	..	2	3	..	7
9. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	2	9	8	11	3	1	..	34	7	13	7	9	7	..	43
10. Zugang während des Winterhalbjahres	..	1	1	2	2	..	..	6	..	2	1	1	2	..	6
11. Abgang bis zum 31. Januar	2	..	..	..	..	..	..	2	2	..	..	..	..	..	2
12. Bestand am 1. Februar 1890	..	10	9	13	5	1	..	38	5	15	8	10	9	..	47
Zugang während des ganzen Schuljahres:	15 Schüler								26 Schüler						
Abgang vom 1. Februar 1889 bis 1. Februar 1890:	24 Schüler								17 Schüler						

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Bekenntnis der Schüler:

Es waren:	a. Progymnasium. A. Zu Anfang des Sommer-Halbj. 1889:	B. Zu Anfang des Winter-Halbj. 1889/90:	C. Am 1. Februar 1890:	b. Höhere Bürgerschule. A. Zu Anfang des Sommer-Halbj. 1889:	B. Zu Anfang des Winter-Halbj. 1889/90:	C. Am 1. Februar 1890:
1. Evangelische	41	34	38	32	38	42
2. Katholiken	..	..	..	4	5	5
3. Juden	..	..	..	..	..	..
4. Bekenntnislose ...	..	..	..	..	..	..
	41	34	38	36	43	47

3. Geburtsort der Schüler:

Es waren gebürtig:	a. Progymnasium. A. Zu Anfang des Sommer-Halbj. 1889:	B. Zu Anfang des Winter-Halbj. 1889/90:	C. Am 1. Februar 1890:	b. Höhere Bürgerschule. A. Zu Anfang des Sommer-Halbj. 1890:	B. Zu Anfang des Winter-Halbj. 1889/90:	C. Am 1. Februar 1890:
1. aus dem Staate Hamburg	..	..	..	1	1	2
2. aus dem übrigen Deutschland	37	30	35	29	38	40
3. aus dem übrigen Europa	4	3	2	6	4	5
4. aus außereuropäischen Ländern ...	..	1	1	..	..	..
	41	34	38	36	43	47

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Heimat (d. h. Wohnort der Eltern) der Schüler:

Es wohnten:	a. Progymnasium. A. Zu Anfang des Sommer-Halbj. 1889:	B. Zu Anfang des Winter-Halbj. 1889/90:	C. Am 1. Februar 1890:	b. Höhere Bürgerschule. A. Zu Anfang des Sommer-Halbj. 1889:	B. Zu Anfang des Winter-Halbj. 1889/90:	C. Am 1. Februar 1890:
1. im Staate Hamburg	..	..	..	1	1	2
2. im übrig. Deutschland	38	32	37	30	39	41
3. im übrigen Europa	3	2	1	5	3	4
4. in außereuropäischen Ländern	..	..	..	..	..	..
	41	34	38	36	43	47

5. Lebensalter der Schüler am Anfang des Winter-Halbjahres:

Geburtsjahr:	a. Progymnasium. IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zusammen	b. Höhere Bürgerschule. 1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Zusammen
1879	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	1
1878	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	..	3
1877	..	..	..	..	2	1	..	3	..	..	..	..	..	..	..
1876	..	..	1	2	..	..	..	3	..	..	1	1	3	..	5
1875	..	..	..	5	1	..	..	6	..	1	1	5	..	..	7
1874	..	1	2	4	..	..	..	7	..	2	..	2	..	..	4
1873	..	4	5	..	..	..	..	9	2	6	3	1	..	..	12
1872	1	2	..	..	..	..	..	3	2	4	1	..	..	..	7
1871	..	1	..	..	..	..	..	1	3	..	1	..	..	..	4
1870	1	1	..	..	..	..	..	2	..	..	..	..	..	..	..
Zusammen	2	9	8	11	3	1	..	34	7	13	7	9	7	..	43
Durchschnitts-Alter am 1. Januar 1890:	Jahre: 18½	17¼	16	14½	13	12¾	..	..	17½	16½	16¼	14¾	12	..	..

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Die Vorbildung der neu aufgenommenen Schüler.

Es kamen

a. im Progymnasium:

1. von Gymnasien 12
2. „ Realgymnasien 2
3. „ Kadettenanstalten 1

Zusammen 15

b. in der Höheren Bürgerschule:

1. von Gymnasien 10
2. „ Realgymnasien 7
3. „ Realschulen 3
4. „ Höheren Bürgerschulen 2
5. „ Handelsschulen 1
6. aus Privatschulen 3

Zusammen 26

7. Abgang vom 1. Februar 1889 bis 30. Januar 1890:

Abgegangen sind:	a. Progymnasium.										b. Höhere Bürgerschule.							
	IIa		IIb		IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zusammen	1. Klasse		2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Zusammen
	mit Militär-Zeugnis	ohne Militär-Zeugnis	mit Militär-Zeugnis	ohne Militär-Zeugnis							mit Zeugnis der Reife	ohne Zeugnis der Reife						
I.																		
1. auf Gymnasien [1]	3	2	2	2	1	2	..	..	..	12	..	..	..	..	..	.	..	..
2. „ Realschulen	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	1
3. „ Höhere Bürgerschulen	1 [2]	..	..	..	..	..	1	3	..	5	..	..	..	..	..	..	..	..
4. „ Militärbildungsanstalt	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	1	..	..	..	..	2
5. „ Privatunterricht	..	..	..	2	..	1	..	..	..	3	..	..	..	..	.	..	..	..
II.																		
6. um Kaufmann zu werden	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	1	..	1	..	..	..	5
7. „ Landwirt „ „	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	2	..	..	..	..	..	3
8. „ Maschinenbauer „ „	..	..	.	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1
9. „ Seemann „ „	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	1
10. „ Gärtner „ „	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	1	..	2
11. „ Schlosser „ „	..	..	..	..	..	1	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..
12. „ Apotheker „ „	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..
III.																		
13. Unermittelt	..	2	..	..	..	..	..	..	..	2	..	..	..	1	1	..	..	2
	4	4	3	4	1	4	1	3	..	24	5	4	4	2	1	1	..	17

[1]) Es ging 1 nach Posen, 1 nach Bautzen, 1 nach Lissa, 1 nach Goslar, 1 nach Goldingen, 1 nach Cöslin, 1 nach Leipzig, 1 nach Greifenberg, 1 nach Braunschweig, 1 nach Essen, 1 nach Dresden, 1 nach Stettin.

[2]) Erhielt auf Wunsch des Vaters Privatunterricht im Englischen, so daß er zuletzt an dem Unterricht der 1. Klasse der Höheren Bürgerschule des Paulinum teil nehmen konnte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Die Oster-Prüfungen.

a. Die Oster-Prüfungen der Sekundaner des Progymnasium.

Folgende Sekundaner erlangten auf Grund der Versetzungsprüfung die Reife für Obersekunda und damit das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst:

Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort	Hiesiger Schulbesuch über-hpt. (Jahre)	in IIa (Jahre)	in IIb (Jahre)	Erwählter Beruf
A. Ostern 1889. Prüfung am 25. März 1889. Kommissar der O. S. B.: Herr Prof. Dr. *Hoche*.									
1. *Hafa, Woldemar*	Neusalz a. O.	1871	evg.	Arzt	Herrnhut in S.	1	1	..	absolv. d. Gymn.*)
2. *Harder, Fritz*	Petersburg	1872	evg.	Kaufmann †	Frankfurt a. O.	3	..	1	wird Apotheker
3. *Krüger, Fritz*	Tharandt	1872	evg.	amerik. Dentist	Dresden	2½	..	1	absolv. d. Gymn.*)
4. *Küster, Georg*	Himmelpfort in Brandenburg	1871	evg.	Kgl. Oberforstmeister	Cöslin	3	..	1	desgl.*)
5. *Graf Roedern, Richard*	Posen	1870	evg.	Kgl. Kammerherr †	Rostersdorf in Schlesien	1¾	..	1	desgl.**)
B. Ostern 1890. Prüfung am 19. März 1890. Kommissar der O. S. B.: Herr Prof. Dr. *Hoche*.									
1. *Degener, Karl*	Aerzen	1870	evg.	Rittergutsbesitz. †	Wernigerode a. Harz	1½	..	1½	absolv. d. Gymn.
2. *Ochs, Wilhelm*	Berlin	1873	evg.	Pelzwaarenfabrik.	Hamm i. W.	5¾	..	1	wird Kaufmann
3. *Ortlepp, Karl*	Straßburg i. E.	1872	evg.	Eisenbahnbetriebssekretär	Straßburg i. E.	4	..	1	absolv. d. Gymn.
4. *Petzholtz, Fritz*	Potsdam	1873	evg.	Baumeister	Straßburg i. E.	3¾	..	1	desgl.

b. Die Entlassungs-Prüfungen in der Höheren Bürgerschule.

Folgende Schüler der 1. Klasse erhielten das Zeugnis der Reife:

Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort	Hiesiger Schulbesuch über-hpt. (Jahre)	in Kl. I (Jahre)	Erwählter Beruf
A. Ostern 1889. Prüfung am 25. März 1889. Kommissar der O. S. B.: Herr Prof. Dr. *Hoche*.								
1. *Biller, Paul*	Barmen	1872	evg.	Kaufmann	Barmen	2	1	wird Kaufmann
2. *Block, Heinrich*	Bremen	1873	evg.	Lokomotivführer	Bremen	2¾	1	wird Maschinenbauer
3. *Flecke, Carl*	Hannover	1869	evg.	Gastwirt †	Hannover	4	1	wird Landwirt
4. *Kaeber, Louis*	Stettin	1870	evg.	Direktor	Charlottenburg	6½	1	wird Kaufmann
5. *Refardt, Otto*	Wulfsode i. Han.	1871	evg.	Gutsbesitzer	Wulfsode	3	1	desgl.
B. Ostern 1890. Prüfung am 19. März 1890. Kommissar der O. S. B.: Herr Prof. Dr. *Hoche*.								
1. *Henrich, Karl*	Mainz	1872	kath.	Kaufmann †	Mainz	1¼	1	absolv. d. Realgymn.†)
2. *Mozen, Hans*	Elbing	1873	evg.	Hotelbesitzer	Wiesbaden	3	1	wird Kaufmann
3. *von Viebahn, Paul*	Dortmund	1871	evg.	Fabrikbesitzer	Carlshütte bei Altenhund. i. W.	2¼	1	desgl.

*) Trat Ostern 1889 in die Obersekunda eines andern Gymnasiums ein.
**) Trat Ostern 1889 in die Obersekunda des Paulinum ein.
†) Hatte zu diesem Zweck Privatunterricht im Lateinischen erhalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Die Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten waren folgende:

a. Im Progymnasium:

Für den Schüler der Obersekunda:

1. Deutscher Aufsatz:

A. Bedeutung der Perserkriege für Athen, Griechenland, die Welt.

2. Mathematische Arbeit:

A. 1) Konstruiere ein Dreieck aus c, $a : b = 2 : 3$, h_a. — 2) Löse ein Dreieck auf, von welchem gegeben ist α, c, h_c. Zahlenbeispiel: $\alpha = 67^0\ 22'\ 48''$, $c = 182$, $h_c = 156$. — 3) Berechne Differenz und Gliederzahl einer arithmetischen Reihe erster Ordnung aus dem Anfangsglied 2, dem Endglied 17, der Summe 57. — 4) Wieviele Tage reicht eine Garnison von 12 000 Mann mit ihren Vorräten, wenn diese Vorräte bei einem Abgange von 2000 Mann und mit Beibehaltung der für den Mann ausgesetzten Ration 4 Wochen länger reichen würden?

Für die Schüler der Untersekunda:

1. Deutscher Aufsatz:

A. Dasselbe wie für den Obersekundaner: s. oben 1. A.

B. Beharrung führt zum Ziel, nachgewiesen an der Geschichte der Römer.

2. Mathematische Arbeit:

A. 1) Konstruiere ein Dreieck aus f^2, h_c, $a : c = 4 : 9$. — 2) Konstruiere ein Dreieck aus $a : b : c = 13 : 8 : 10$, t_a. — 3) Ziehe die Quadratwurzel aus $9x^4 + 12x^3 - 26x^2 - 20x + 25$. — 4) Ein Vermögen von 89 000 Mark soll unter 3 Kinder verteilt werden. Die Anteile stehen zu bezüglich 4, 5, 3% aus. Die Jahreszinsen des ersten Anteils betragen soviel als die der beiden andern Anteile zusammen, die des zweiten doppelt soviel als die des dritten. Wie groß sind die 3 Anteile?

B. 1) Konstruiere um einen gegebenen Kreis ein Tangentenviereck, dessen Seiten a und d durch je einen gegebenen Punkt P und Q gehen, dessen Seite a gegeben ist und um welches ein Kreis beschrieben werden kann. — 2) Konstruiere ein Parallelogramm, welches einem gegebenen Dreieck flächengleich ist und welches eine gegebene Diagonale und einen gegebenen Winkel besitzt. — 3) Vereinfache $\sqrt{x + \sqrt{x^2 - y}}\ \sqrt{x - \sqrt{x^2 - y}}$. — 4) Ein Vater ist jetzt 27 Jahre älter als sein Sohn. Vor 10 Jahren war der Vater 10 mal so alt als sein Sohn. Wie alt ist jetzt jeder?

b. In der Höheren Bürgerschule:

1. Deutscher Aufsatz:

A. Auf welche geographische Vorzüge stützt sich die Überlegenheit Europas über die andern Erdteile?

B. Das Reisen vor und nach der Benutzung der Dampfmaschine für den menschlichen Verkehr.

2. Mathematische Arbeit:

A. 1) Von einem Dreieck ist gegeben 1. die Summe der 3 Seiten $s = a + b + c$, 2. ein der Seite a anliegender Dreieckswinkel γ, 3. die auf der Seite a senkrecht stehende Höhe h_a. Das Dreieck soll aus diesen Stücken konstruiert werden. — 2) In einem gleichschenkligen Dreieck verhält sich der Schenkel zur Basis wie 3 zu 2. Die ausgezeichnete Höhe des Dreiecks hat die Länge $h = 10$ cm. Wie groß sind die Seiten und Winkel des Dreiecks? — 3) Ein Kapital C wird mit 4% verzinst und die Zinsen werden jährlich zum Kapital gefügt. Infolge dessen wächst das Kapital und beträgt am Ende des 16. Jahres 20 000 Mark. Wie groß ist das Kapital? — 4) Es soll die Gleichung $\frac{3}{x-2} + \frac{4}{x-4} + \frac{6}{x-7} = 0$ nach x aufgelöst werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. 1) Konstruiere ein Dreieck, welches einem gegebenen Dreieck ähnlich ist und mit einem andern gegebenen Dreieck gleichen Umfang hat. — 2) Berechne die Fläche eines gleichschenkligen Dreiecks, dessen Seiten gegeben sind. Zahlenbeispiel: die Grundlinie = 9 Fuss, ein Schenkel = 14 Fuss. — 3) Bestimme Gliederzahl und Differenz einer arithmetischen Reihe, deren Anfangsglied = 19, Endglied = 181, Summe = 8700 ist. — 4) In einer Gesellschaft, die aus 50 Personen besteht, befinden sich ebensoviele Männer als Frauen und Kinder zusammen. Als 5 Männer mit ihren Frauen nebst 8 Kindern fortgingen, blieben 3 mal soviele Frauen als Kinder. Wieviele Personen von jeder Art waren ursprünglich vorhanden?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Lehrwesen.

1. Allgemeiner Lehrplan.

a. Progymnasium.

Lehrfächer:	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.	In Preußen	Im Hamb. Johanneum
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	14	15	14
2. Deutsch	2	2	2	2	2	2	4	16	15	15
3. Lateinisch	8	8	9	9	7	7	7	55	61	58
4. Griechisch	7	7	7	7	..	..	..	28	28	27
5. Französisch	2	2	2	2	4	4	..	16	17	16
6. Geschichte	3	3	2	2	2	2	2	16	22	22
7. Geographie	..	..	1	1	2	2	3	9		
8. Mathematik	4	4	3	3	2	..	..	16	26	24
9. Rechnen	..	..	..	..	3	4	5	12		
10. Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	14	14	14
11. Schreiben	..	..	..	..	2	2	2	6	4	6
12. Zeichnen	..	..	..	..	2	2	2	6	6	6
Zusammen	30	30	30	30	30	29	29	208	208	202

b. Höhere Bürgerschule.

Lehrfächer:	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	Zus.	In Preußen	In der Hamb. Höheren Bürgersch.
1. Religion	2	2	2	2	2	2	12	13	12
2. Deutsch	3	3	3	4	4	10	27	21	26
3. Französisch	5	5	6	7	8	..	31	40	34
4. Englisch	5	4	5	..	..	..	14	13	16
5. Geschichte	2	2	2	2	2	2	12	22	11
6. Geographie	1	2	2	2	2	3	12		12
7. Mathematik	5	5	5	2	..	..	17	29	15
8. Rechnen	..	1	2	3	4	5	15		18
9. Naturlehre	4	3	..	..	..	..	7	8	9
10. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12	13	11
11. Schreiben	..	..	..	2	2	2	6	8	9
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	12	12	12
Zusammen	31	31	31	28	28	28	177	179	185

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 a. Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1889.

Lehrer:	Ord.	a. Progymnasium.							b. Höhere Bürgerschule.						Zusammen
		II a	II b	III a	III b	IV	V	VI *)	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl. *)	
1. *Röhricht*	II a	2 Latein 7 Griech.	2 Griech.		2 Gesch.	(2 Math.)**)						2 Math.			15.
2. *v. Dameck*	2. Kl. 4. Kl.	2 Franz. 4 Math.	4 Math.							5 Franz. 4 Engl.		7 Franz.			26.
3. Dr. *v. Schubert*		3 Geschichte		2 Gesch.					2 Religion 2 Gesch.						9.
4. *Lepzien*	1. Kl.								3 Deutsch 5 Franz. 5 Engl.		6 Franz. 5 Engl.				24.
5. *Bornhak*	IV	2 Religion				7 Latein	2 Deutsch								11.
6. *Zenker*	V					(2 Religion) (2 Gesch.)	7 Latein				3 Deutsch 2 Gesch.	2 Religion 2 Gesch.			16.
7. *Bunke*				2 Religion	2 Deutsch	4 Franz.	(4 Franz.)						8 Franz.		16 + 2 Turnen für Alle.
8. Dr. *Hauschild*	II b III a	2 Deutsch	6 Latein 5 Griech.	7 Latein 2 Franz.											22.
9. Dr. *Bohnert*	3. Kl.	2 Physik		3 Math.	2 Franz.	2 Deutsch			5 Math.	5 Math.	5 Math.				24.
10. Dr. *Rischbieth*				2 Naturg. 1 Geogr.	3 Math.				6 Naturw. 1 Geogr.	5 Naturw. 2 Geogr.					20.
11. *Walther*	III b	6 Latein		2 Latein 7 Griech.	9 Latein										24.
12. *Hennig*				2 Deutsch	7 Griech.					2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch.					16.
13. *Winter*					1 Geogr.	(3 Rechn.) (2 Schreiben)	(2 Geogr.)			1 Rechn.	2 Rechn. 2 Geogr.	3 Rechn. 2 Schreiben	2 Geogr.		13 + 3 Singen für Alle.
14. *Köhler*	5. Kl.					(2 Geogr.) (2 Zeichnen)	(2 Religion) (2 Gesch.) (4 Rechn.)					4 Deutsch 2 Geogr. 2 Zeichnen	2 Religion 4 Deutsch 2 Gesch. 4 Rechn.		20.
15. *Sievers*					2 Naturg.	(2 Naturg.)	(2 Naturg.)				2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.		8.
16. *Hohle*									2 Zeichnen						2.

*) Schüler der VI waren im Sommerhalbjahr nicht vorhanden.

*) Schüler der 6. Kl. waren im Sommerhalbjahr nicht vorhanden.

**) ( ) bezeichnet solche Lehrstunden, welche mit denen der entsprechenden Klassenstufe der Höheren Bürgerschule noch kombiniert gewesen sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2 b. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1889|90.

Lehrer:	Ord.	a. Progymnasium.							b. Höhere Bürgerschule.						Zusammen
		II a	II b	III a	III b	IV	V	VI*)	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.*)	
1. *Röhricht*	II a	7 Griech.				(2Math.)**						2 Math.			9.
2. *v. Dameck*	2 Kl.	2 Franz. 4 Math.	4 Math.						5 Math.	5 Franz. 4 Engl.					24.
3. Dr. *v. Schubert*		3 Gesch.		2 Gesch.	2 Gesch.				2 Religion 2 Gesch.		2 Gesch.				13.
4. *Lepzien*	1. Kl. 3. Kl.								3 Deutsch 5 Franz. 5 Engl.		6 Franz. 5 Engl.				24.
5. Dr. *Hauschild*	II b III a	2 Deutsch	6 Lat. 5 Griech.	7 Lat. 2 Franz.											22.
6. Dr. *Rischbieth*		2 Physik		2 Naturg. 1 Geogr.	3 Math.				6 Naturw. 1 Geogr.	5 Naturw. 2 Geogr.					22.
7. *Walther*	III b	2 Latein 6 Lat.	2 Griech.	7 Griech.	7 Lat.										24.
8. *Hennig*				2 Deutsch	7 Griech.					2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch.					16.
9. *Lange*	4. Kl.			3 Math.		4 Franz.				5 Math.	5 Math.	7 Franz.			24.
10. *Sellschopp*	IV	2 Religion				2 Deutsch (2 Gesch.) 7 Lat.						2 Gesch.			13.
11. *Schmiedel*				2 Religion	2 Deutsch 2 Franz.		(4Franz.)†						8 Franz.		14.
12. *Sellin*	V			2 Lat.	2 Lat.	(2Religion)	7 Lat.				3 Deutsch	2 Religion			16.
13. *Winter*					1 Geogr.	(3 Rechn.) (2 Schreiben)	(2 Geogr.)			1 Rechn.	2 Rechn. 2 Geogr.	3 Rechn. 2 Schreiben	2 Geogr.		13 + 3 Singen für Alle.
14. *Köhler*	5. Kl.					(2 Geogr.) (2 Zeichnen)	(2Religion) (2 Dtsch.)†) (2 Gesch.) (4 Rechn.)					4 Deutsch 2 Geogr. 2 Zeichnen	2 Religion 4 Deutsch 2 Gesch. 4 Rechn		20.
15. *Sievers*					2 Naturg.	(2 Naturg.)	(2 Naturg.)				2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.		8.
16. *Hohle*									2 Zeichnen						2.

*) Schüler der VI waren im Winterhalbjahr nicht vorhanden.

*) Schüler der 6. Kl. waren im Winterhalbjahr nicht vorhanden.

**) ( ) bezeichnet solche Lehrstunden, welche mit denen der entsprechenden Klassenstufe der Höheren Bürgerschule noch kombiniert gewesen sind.

†) Der Unterricht im Deutschen und im Französischen in V und in der 5. Klasse wird vom neuen Schuljahr ab völlig getrennt erteilt werden.

Anmerkung. Der Turn- und Exerzierunterricht wurde im Winterhalbjahr von Herrn cand. theol. Fichtner gegeben, welcher im übrigen nur als Leiter einer Knabenfamilie im Paulinum und als Lehrer an der Brüderanstalt thätig war.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3 a. Übersicht der im Progymnasium eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstand	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI
1. Religion.	Bibel. Novum Testamentum Graece. 80 Kirchenlieder.	Bibel. Novum Testamentum Graece. 80 Kirchenlieder.	Bibel. Luthers Kleiner Katechismus. 80 Kirchenlieder.	Bibel. Luthers Kleiner Katechismus. 80 Kirchenlieder.	Wendel, Biblische Gesch. Luthers Kleiner Katechismus. 80 Kirchenlieder.	Wendel, Biblische Geschichte. Luthers Kleiner Katechismus. 80 Kirchenlieder.	Wendel, Biblische Gesch. Luthers Kleiner Katechismus. 80 Kirchenlieder.
2. Deutsch.			Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Regeln und Wörterverzeichnis.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Regeln und Wörterverzeichnis.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta. Regeln und Wörterverzeichnis.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta. Regeln und Wörterverzeichnis.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta. Regeln und Wörterverzeichnis.
3. Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Schultess, Vorlagen I.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Haacke, Aufgaben III.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Haacke, Aufgaben III.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Haacke, Aufgaben II².	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann für Quarta.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik Ostermann für Quinta.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann für Sexta.
4. Griechisch.	Koch, Griechische Grammatik Holzweissig, Syntax. Seyffert-Bamberg, Übungsb. II.	Koch, Griechische Grammatik. Holzweissig, Syntax. Seyffert-Bamberg, Übungsb. II.	Koch, Griechische Grammatik. Wesener, Elementarbuch II.	Koch, Griechische Grammatik. Wesener, Elementarbuch I.			
5. Französisch.	Plötz, Schulgrammatik.	Plötz, Schulgrammatik.	Plötz, Schulgrammatik.	Plötz, Schulgrammatik.	Plötz, Elementargrammatik.	Plötz, Elementargrammatik.	
6. Geschichte u. Geographie.	Herbst, Hilfsbuch I. Cauer, Tabellen. Kiepert, Atlas antiquus.	Herbst, Hilfsbuch I. Cauer, Tabellen. Kiepert, Atlas antiquus.	Eckertz, Hilfsbuch. Cauer, Tabellen. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas.	Eckertz, Hilfsbuch. Cauer, Tabellen. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas.	Jäger, Hilfsbuch. Cauer, Tabellen. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas.	Seydlitz, Grundzüge. Debes, Schulatlas.	Seydlitz, Grundzüge. Debes, Schulatlas.
7. Mathematik u. Rechnen	Spieker, Ebene Geometrie. Hochheim, Algebra I. Wittstein, Logarithmen.	Spieker, Ebene Geometrie. Hochheim, Algebra I. Bardey, Aufgaben	Spieker, Ebene Geometrie. Hochheim, Algebra I. Bardey, Aufgaben.	Spieker, Ebene Geometrie. Hochheim, Algebra I. Bardey, Aufgaben.	Spieker, Ebene Geometrie. Hentschel, Zifferrechnen III.	Költzsch, Zifferrechnen II.	Költzsch, Zifferrechnen I.
8. Naturwissenschaft.	Jochmann, Lehrbuch.	Jochmann, Lehrbuch.	Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff II. Köhne, Repetitionstafeln.	Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff II. Köhne, Repetitionstafeln.	Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff I. Vogel-Ohmann, Zeichentafeln.	Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff I. Vogel-Ohmann, Zeichentafeln.	Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff I. Vogel-Ohmann, Zeichentafeln.

Dazu: Für die Klassikerlektüre: Textausgaben der betreffenden Schriftsteller.
Wörterbücher: Kleines lateinisch-deutsches Handwörterbuch von Georges; griechisch-deutsches Schulwörterbuch von Benseler; Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache von Thibaut.
Für den Geschichtsunterricht wird noch empfohlen: Dittmar-Völters historischer Atlas.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3b. Übersicht der in der Höheren Bürgerschule eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstand	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
1. Religion.	Bibel. 80 Kirchenlieder.	Bibel. Luthers Kl. Katechismus. 80 Kirchenlieder.	Bibel. Luthers Kl. Katechismus. 80 Kirchenlieder.	Wendel, Bibl. Geschichte. Luthers Kl. Katechismus. 80 Kirchenlieder.	Wendel, Bibl. Geschichte. Luthers Kl. Katechismus. 80 Kirchenlieder.	Wendel, Bibl. Geschichte. Luthers Kl. Katechismus. 80 Kirchenlieder.
2. Deutsch.		Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Regeln und Wörterverzeichnis.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Regeln und Wörterverzeichnis.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta. Regeln und Wörterverzeichnis.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta. Regeln und Wörterverzeichnis.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta. Regeln und Wörterverzeichnis.
3. Französisch.	Plötz, Schulgrammatik.*)	Plötz, Schulgrammatik.*)	Plötz, Schulgrammatik.	Plötz, Elementargrammatik.	Plötz, Elementargrammatik.	
4. Englisch.	Gesenius, Lehrbuch II.	Gesenius, Lehrbuch II.	Gesenius, Lehrbuch I.			
5. Geschichte.	Meyer, Geschichtstabellen II.	Eckertz, Hilfsbuch, Cauer, Tabellen.	Eckertz, Hilfsbuch. Cauer, Tabellen.	Jäger, Hilfsbuch. Cauer, Tabellen.		
6. Geographie.	Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas.	Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas.	Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas.	Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas.	Seydlitz, Grundzüge. Debes, Schulatlas.	Seydlitz, Grundzüge. Debes, Schulatlas.
7. Mathematik.	Spieker, Ebene Geometrie. Hochheim, Algebra I. Bardey, Aufgaben. Wittstein, Logarithmen.	Spieker, Ebene Geometrie. Hochheim, Algebra I. Bardey, Aufgaben.	Spieker, Ebene Geometrie. Hochheim, Algebra I. Bardey, Aufgaben.	Spieker, Ebene Geometrie.		
8. Rechnen.		Hentschel, Zifferrechnen IV.	Hentschel, Zifferrechnen IV.	Hentschel, Zifferrechnen III.	Költzsch, Zifferrechnen II.	Költzsch, Zifferrechnen I.
9. Naturlehre und Naturbeschreibung.	Sumpf, Schulphysik. Wilbrand, Grundzüge der Chemie. Bail, Mineralogie.	Sumpf, Schulphysik. Wilbrand, Grundzüge der Chemie. Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff II. Köhne, Repetitionstafeln.	Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff II. Köhne, Repetitionstafeln.	Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff I. Vogel-Ohmann, Zeichenatlas.	Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff I. Vogel-Ohmann, Zeichenatlas.	Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff I. Vogel-Ohmann, Zeichenatlas.

Dazu: Für die Klassikerlektüre: Textausgaben der betreffenden Schriftsteller.
Wörterbücher: Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache von Thibaut; Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache von Thieme-Preusser.
Für den Geschichtsunterricht wird noch empfohlen: Dittmar-Völters historischer Atlas.

*) Zu Ostern dieses Jahres wird in der 1. und 2. Klasse eingeführt: Kemnitz „Französische Schulgrammatik", II. Teil.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4 a. Übersicht der in den Klassen des Progymnasium behandelten Lehraufgaben.

Lehrgegenstand	Obersekunda	Untersekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta
1. Religion.	Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments mit Lektüre ausgewählter Abschnitte.		Im Sommer: Leben Jesu n. Lucas. Repet. d. Katechismus, v. Sprüchen. Das christliche	Im Winter: Apostelgeschichte. Lieder. Geographie v. Palästina. Kirchenjahr.	Biblische Geschichte des N. T. 1. Hauptstück wiederh., 2. erklärt, 3. gelernt. Sprüche. Lieder. Grundzüge der Geographie von Palästina zur Zeit Jesu. Das christliche Kirchenjahr.	Biblische Geschichte des A. T. 1. Hauptstück gelernt und erklärt, 2. gelernt. Sprüche und Lieder. Grundzüge der Geographie von Palästina im A. T.	Auswahl v. Biblischen Geschichten des A. und N. T. 1. Hauptstück gelernt. Sprüche und Lieder.
2. Deutsch.	Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Jungfrau von Orleans. Poetik. — Dispositionslehre und Dispositionsübungen. — 11 Aufsätze.		Lesestücke a. Hopf u. Paulsiek III. Schiller'sche Balladen. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Die Mädchen d. Schweizergebirge. Übung im Deklamieren und Dispositionsübungen. Wiederholung der Satzlehre. 4 wöchentl. 1 Aufsatz.	Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek III. Übungen im Deklamieren u. leichte Dispositionsübungen. Grundzüge der Metrik; Satzlehre. 4 wöchentl. 1 Aufsatz.	Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek IV. Übungen im Deklamieren. Satzlehre. Orthographie von Fremdwörtern. 4 wöchentl. 1 Aufsatz, wöchentl. 1 Diktat.	Lesestücke aus Hopf und Paulsiek V. Übungen im Wiedererzählen. Deklamationsübungen. Lehre von den Wortarten, der Wortbildung; Satz- und Interpunktionslehre. Orthographie. Wöchentl. 2 Diktate.	Lesestücke n. Hopf u. Paulsiek VI. Übungen im Wiedererzählen und im Deklamieren. Anfänge d. Lehre von den Wortarten und dem Satz. Interpunktion. Orthographie. Wöchentl. 2 Diktate.
3. Lateinisch.	Vergil Aeneis I, II; Auswahl aus römischen Elegikern. Livius XXI, XXII in Auswahl; Cicero Div. in C. Cassii, In C. Verrem Act II lib. IV. Stilübungen. Übersetzungen aus Schultz Vorlagen I. Wöchentl. 1 Ext. oder 1 Exerzit.	Cicero in Catil. IV, de lege Man. Cn. Pompei; Sallust Cortes. Catil. in Auswahl; Cicero pro Archia. Wiederholung des gesamten grammatischen Stoffes; Anfänge der Stilistik. Übersetzungen aus Haacke III. Wöchentl. 1 Ext. oder 1 Exerzit.	Caesar de bello gallico V—VII; de bello civili I; Ovid Metamorphosen in Auswahl. Wiederholung der früheren syntaktischen Pensen und Abschluß d. Syntax. Übersetzungen aus Haacke II [2] und III. Wöchentl. 1 Ext., zeitweilig 1 Exerzit.	Caesar de bello gallico I—IV; Ovid Metamorphosen in Auswahl. Anfänge der Metrik und Prosodie. Repet. der Formen- und Satzlehre; Tempus und Modi. Übersetzungen aus Haacke II [1] und II [2]. Wöchentl. 1 Ext. oder 1 Exerzit.	Syntaxis convertantur. Gebrauch der Casus, Präpositionen, Orts-Zeitbestimmungen; das Wichtigste aus der Redelehre. Übersetzungen aus Ostermann IV. Lektüre aus Cornelius Nepos. Wöchentl. 1 Ext. und Übungsarbeiten.	Wiederholung, Erweiterung, Abschluß der Formenlehre. Wichtigste syntaktische Regeln. Übersetzungen aus Ostermann V. Wöchentl. 1 Ext. und 1 Exerzit.	Bildung der regelmäßigen Konjugations- u. Verbalformen. Übersetzungen a. Ostermann VI. Wöchentlich mehrere Übungsarbeiten, zeitweilig 1 Ext.
4. Griechisch.	Homer Odyss. XIII—XX; Xenoph. Memorabil. II, III; Herod. I. 1—4, V. 28 bis Schluß. Tempus- und Moduslehre, Infin., Partizip. Übers. a. Seyffert-Bamberg, Übungsb. II. Wöchentl. 1 Ext. oder Exerzit.	Homer Odyss. I bis 10; V, 39 bis Schluß; VI, VII, IX; VIII, XI in Auswahl. Xenoph. Anab. IV—VI; Lysias XIII. Artikel, Casus, Präpositionen, Pronom. Übersetz. aus Seyffert-Bamberg, Übungsb. II. Wöchentl. 1 Ext. oder Exerzit.	Xenophon Anabasis I—III. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; Abschluß der Formenlehre, Verba auf μι und unregelmäßige Verba. Übersetz. aus Wesener II. Wöchentl. 1 Ext., zeitweilig 1 Exerzit.	Regelmäßige Formenlehre bis zu den Verba liquida. Übersetzungen aus Wesener I. Wöchentl. 1 Ext. und mehrere Übungsarbeiten.			
5. Französisch.	Legouvé Blanche et Isabelle; Mollien le Bourgeois Gentilhomme; Thiers Expédition de Bonaparte en Egypte in Auswahl. Syntax. Pölitz Schulgrammatik II—IV in Auswahl. Wöchentl. 1 schriftl. Arb.		Erckmann-Chatrian Histoire d'un Conscrit. Hilfsverba, Formenlehre der Substantiv, Adjektiv, Numerale, Adverbien, Präpositi., Wortstellung. Pölitz, Schulgr. 24—45. Wöchentl. 1 häusl. Nachübers. oder 1 Ext.	Voltaire Charles douze. Formenlehre des Verbum. Pölitz Schulgrammatik 1—23. Wöchentl. 1 Ext., gelegentl. Übungsarbeiten.	Formenlehre der regelmäßigen Verbum. Unregelmäßige Verbum. Unregelmäßige Pluralbildg., Partitiver Artikel. Weiteres Pronomina. Pölitz, Elementargrammat. 61—111. Wöchentl. 1 Ext., 2 Übungsarbeit.	Aussprache. Konjugation v. avoir, être. Indikativ von donner. Artikel. Substant., einige Pronomina. Pölitz, Elementargrammatik, 1—60. Wöchentl. 1 Ext., 2 Übungsarbeiten.	
6. Geschichte und Geographie.	Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Repet. der deutschen Geschichte (in II b.) und der griechischen (in II a). — zeitweilig 1 Stunde geogr. Repet. im Anschluß an die geschichtl. Stoffe.		Deutsche Gesch. v. 1500—1648. — Geographie von Mittel-Europa, speziell Deutschland.	Deutsche Geschichte bis 1517. — Geographie von Europa, außer Deutschland.	Alte Geschichte nach Jäger, Hülfsbuch. — Geographie der außereuropäischen Länder.	Sagen und Charakterbilder aus d. alt. u. deutsch. Gesch. — Geogr. v. Europa; Wiederh. d. und Erdteile.	Einf. Sagen u. Gestalten a. d. alt. u. deutsch. Gesch. — Orientierung, Geogr. Verbegriffe, Globenkenntnis, Grundzüge d. physikal. Geog. d. außereurop. Erdteil.
7. Mathematik und Rechnen.	Planimetrische Repet. Sätze über Transvers. Harmonische Punktreihen u. Strahlenbüschel. Trigonometrie. — Quadrat. Gleichungen. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Gelegentl. 1 häusliche Arbeit und Übungen i. e. Übungsheft.	Planimetrische Repet. Aufgaben über Proportionalität, Ähnlichkeit, Flächenlehrsatz. Algebraische Geometrie — Gleichungen 1., 2. Grades, reine und eingekleidete. Gelegentl. 1 häusl. Arbeit und Übungen in einem Übungsheft.	Planimetr. Repet. Proportionalität, Ähnlichkeit, Flächenglichkeit, Verwandlung. Tätig. v. Figuren. — Gleichungen 1. Grades. Potenzen. Fakorenzerlegg. Potenzen. 2 wöchentl. 1 häusl. Arbeit.	Planimetr. Repet. Kongruenz der Dreiecke, Parallelogramme. Konstruktionsaufgab. Gelegentl. 1 häusl. Arb. — Die 4 Spezies m. gem. Brüch. u. m. Dezimalbrüch. Resolutionen u. Reduktionen. Regel de tri m. Brüch. Wöchentl. 1 häusl. Arbeit.	Wichtigste Sätze der Stereometrie. — Die 4 Spezies mit ganzen Zahlen im kleineren Zahlenraum. Rechnung mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Durchschnittsrechnung. Regel de tri mit ganzen Zahlen. 2 wöchentl. 1 häusl. Arbeit.	Die 4 Spezies mit ganzen Zahlen im Zahlenraum von 1—100.	
8. Naturwissenschaft.	Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus, Calorik, Optik.		Gymnospermen. Gräser. Hauptvertreter der Kryptogamen. Natürliches System. Niedere Tiere. Anatomie des Menschen.	Schwierigere Pflanzenfamilien. Diagrammübungen. Übungen im Bestimmen. Gliedertiere, speziell Insekten.	Vergl. Bestimmt. v. Blütenpflanzen. Wichtigste Familienmerkmale. Einfachste Diagramme. Vergl. Beschr. von Säugetieren und Vögeln.	Einzelbeschreibung wichtiger Pflanzen. Einzelbeschreibung geeigneter Säugetiere und Vögel.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4 b. Übersicht der in den Klassen der Höheren Bürgerschule behandelten Lehraufgaben.

Lehrgegenstand	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Religion.	Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Überblick über die Entstehungsgeschichte. Bekanntschaft mit Kirchenliedern und der Ordnung des Kirchenjahres. Hauptthatsachen der Reformationsgeschichte.	Leben Jesu nach einer Auswahl aus den Repetition des Katechismus, von Kirchenliedern Palästina. Das christl.	1 Evangelien, Apostelgeschichte, und Sprüchen. Geographie von Kirchenjahr.	Biblische Geschichte des N. T. 1. Hauptst. wiederholt, 2. erklärt, 3. gelernt. Sprüche und Lieder. Grundzüge der Geographie von Palästina zur Zeit Jesu. Das christliche Kirchenjahr.	Biblische Geschichte des A. T. 1. Hauptstück gelernt und erklärt, 2. gelernt. Sprüche und Lieder. Grundzüge der Geographie von Palästina im A. B.	Biblische Geschichte des A. und N. T. in Auswahl. 1. Hauptstück gelernt. Sprüche und Lieder.
2. Deutsch.	Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide; Hiems v. Isenheim. Überblick über die Litteraturgeschichte. Wesen der Dichtungsarten. Dispositionslehre und Dispositionsübungen. Freie Vorträge. (3 Aufsätze).	Lesestücke nach Hopf und Paulsiek III; Schiller'sche Balladen. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Die Dichter der Befreiungskriege. Dispositionsübungen u. Übungen im Deklamieren. Wiederholung der gesamten Satzlehre. 1 wöchentl. 1 Aufsatz.	Ausgewählte Gedichte und Prosastücke nach Hopf und Paulsiek III. Übungen im Deklamieren. Leichtere Dispositionsübungen. Grundzüge der Metrik. Deklination, Konjugation, Satzlehre. 4 wöchentlich 1 Aufsatz.	Ausgewählte Gedichte und Prosastücke nach Hopf und Paulsiek IV. Übungen im Deklamieren. Satzlehre. Orthographie von Fremdwörtern. 4 wöchentl. 1 Aufsatz, vierteljährl Diktate.	Lesestücke nach Hopf u. Paulsiek V. Übungen im Wiedererzählen. Deklamationsübungen. Lehre v. den Wortarten, der Wortbildung. Satz- und Interpunktionslehre, Orthographie. Wöchentl. 1 Diktate.	Lesestücke nach Hopf und Paulsiek VI. Übungen im Wiedererzählen und im Deklamieren. Lehre von den Wortarten. Anfänge der Lehre vom Satz. Interpunktion und Orthographie. Wöchentl. 2 Diktate.
3. Französisch.	Michaud Influence et Bienfaits des Croisades; Mignet Stat. de la Révol. franç. in Auswahl. Syntax des Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen. Syntax des Infinitiv. Plötz, Schulgrammatik 31—79. Repetition der Grammatik, zwischenlich abwechselnd 1 Ext. und 1 Exercit.	Bellin Alexandre le Grand; Dara Alfons Corvinde; Erckmann-Chatrian Hist. d'un Conscrit in Auswahl. Formenlehre des Substantiv, Adjektiv, Numerale, Adverbien, Präposition, Wortstellung. Syntax der Tempora, Modi, des Partizip, Infinitiv, Pronomina. Plötz, Schulgrammatik 79—87, 94, 99—78. Wöchentlich 1 schriftl. Arb.	Holden Alexandre le Grand; Dara Alfons Corvinde; Erckmann-Chatrian Hist. d'un Conscrit in Auswahl. Formenlehre des Substantiv, Adjektiv, Numerale, Adverbien, Präposition, Wortstellung. Syntax der Tempora, Modi, des Partizip, Infinitiv, Pronomina. Plötz, Schulgrammatik 26—41, 54, 59—78. Wöchentlich 1 schriftl. Arb.	Sicken, Französisches Lesebuch aus Herodot. Formenlehre des regelmässigen Verbum. Unregelmässige Verben. Unregelmässige Pluralbildung. Partitiver Artikel. Weitere Pronomina. Plötz, Elementargrammatik 41—113. Wöchentl. 1 Extemper, 1 Exercit.	Aussprache. Konjugation v. avoir, être. Indikativ v. Aussar. Artikel, Substant, einige Pronomina. Plötz, Elementargrammatik 1—40. Wöchentlich 1 Exercit., 2 Übungsarbeiten.	
4. Englisch.	Hume The Reign of Queen Elizabeth. 1—30; Shakespeare Primer Jul. Caesar, The Merchant of Venice; Scott Wallace and Bruce. Syntax des Verbum. Präpositionen, Konjunktionen. Gesenius, Lehrb. II, 161—204. 1 wöchentlich 1 Ext. oder 1 Exercit.	Marryat The Children of the New Forest. Synt. des Nomen, Adverbien. Gesenius Lehrb. II, 1—120. Wöchentl. 1 schriftl. Arb.	Anekdoten, Robin Hood, Macbeth aus Gesenius, Lehrb. I gelesen, 10 Anekdoten memoriert. Elemente der Formenlehre und Syntax. Gesenius, Lehrb. I. Wöchentlich abwechs. 1 Extemper. und 1 Exercit.			
5. Geschichte.	Wiederholung der gesamten geschichtl. Stoffes mit Ergänzungen aus der allg. Weltgeschichte.	Deutsche Geschichte von 1648—1864.	Deutsche Geschichte bis 1517.	Alte Geschichte, im Sommer griechische, im Winter römische.	Sagen u. Charakterbilder aus der alten und deutschen Geschichte.	Einfachste Sagen und Gestalten der alten u. deutschen Geschichte.
6. Geographie.	Grundzüge der mathematischen Geographie. Repetition und Erweiterung der Geographie von Mittel-Europa u. d. außereuropäischen Erdteile.	Geographie von Mittel-Europa, speziell Deutschland. Rep. der Geographie des übrigen Europa.	Geographie von Europa, ausser Deutschland.	Geographie der außereuropäischen Länder.	Geographie von Europa. Wiederholung der andern Erdteile.	Urkunde, geographische Verbegriffe, Globuslehre, Grundzüge der physikalischen Geographie der außereuropäischen Erdteile.
7. Mathematik.	Algebraische Geometrie. Anfangsgründe der Trigonometrie und der Stereometrie. Repetitionen. — Quadrat. Gleichungen. Logarithmen. Arithmet. und geometr. Reihen. Zinseszinsrechnung. Repetitionen. Gelegentl. 1 häusl. Arbeit.	Planimetrische Repetitionen. Proportionalität, Ähnlichkeit, Flächengleichheit, Verwandlung, Teilung von Figuren. Ausmessung geradlinger Figuren, Ausmessung des Kreises. — Gleichungen 1. Grades. Proportionen. Faktorenzerlegung. Potenzen. Wurzeln. 1 wöchentlich 1 häusl. Arbeit.	Planimetrische Repetitionen. Proportionalität, Ähnlichkeit, Flächengleichheit, Verwandlung, Teilung v. Figuren. Die 4 Spezies in Buchstaben. Proportionen. Faktorenzerlegung. 2 wöchentl. 1 häusl. Arbeit.	Allgemeines über ebene Figuren. Winkel, Parallelen. Kongruenz der Dreiecke, Parallelogramme. Konstruktionsaufgaben. Gelegentlich 1 häusliche Arbeit.	Zirkelzeichnen zur Vorbereitung auf die Geometrie.	
8. Rechnen.		Sabatt, Tara, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung. Wöchentl. 1 häusl. Arbeit.	Verhältnisrechnungen. Gleichungen. Violette, Prozente, Zinsen, Zinseszinsen. Wöchentl. 1 häusl. Arbeit.	Die 4 Spezies mit gemeinen Brüchen und mit Dezimalbrüchen. Kontrollieren und Reduzieren. Regel de tri mit Brüchen. Wöchentlich 1 häusliche Arbeit.	Die 4 Spezies mit ganzen Zahlen im höheren Zahlenraum. Rechnen mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Durchschnittsrechnung. Regel de tri in ganz Zahlen. 2 wöchentl. 1 häusl. Arbeit.	Die 4 Spezies mit ganzen Zahlen im Zahlenraum von 1—100.
9. Naturlehre und Naturbeschreibung.	Erweiternder Kursus der Physik: Mechanik, Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus, Calorik, Optik. Eingehendere Behandlung der wichtigsten chemischen Grundstoffe und ihrer Verbindungen. — Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Pflanzengeographie. Repetition der Anatomie des Menschen. Die wichtigsten Mineralien und ihre Krystallformen.	Propädeutischer Kursus der Physik. Einführung i. d. Chemie durch Behandlung einzelner wichtiger chemischer Vorgänge u. Verbindungen. — Gymnospermen, Gräser. Hauptvertreter der Kryptogamen. Natürliches System. Niedere Tiere. Anatomie des Menschen.	Vergleichende Beschreibung von Hülsenpflanzen. Wichtigste Kanelbeschwerkäfer, Einfachste Diagramme. Vergleichende Beschreib. von Säugetieren und Vögeln.	Einzelbeschreibung wichtiger Pflanzen. Einzelbeschreibung geeigneter Säugetiere und Vögel.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Die Aufgaben zu den in den oberen Klassen angefertigten Aufsätzen waren folgende:

a. In der Sekunda des Progymnasium: A. im Sommerhalbjahr: 1. *Πολλῶν ἀνάγκη γίγνεται διδάσκαλος* (Chrie). — 2. Die Örtlichkeiten in Goethes Hermann und Dorothea (eine Schilderung). — 3. Scene aus Schillers Wallensteins Lager (Schilderung in Form eines Gemäldes). — 4. Dorotheas Abschied von den Ihrigen (ein Gemälde). — 5. Wie ist die Metapher „Die Natur schläft im Winter" zu begründen? — 6. Die Sprache der Glocke (Klassenaufsatz). B. im Winterhalbjahr: 1. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm (Chrie). — 2. Wodurch werden große und glücklich bestandene Gefahren die höchste Wohlthat für die Völker? — 3. Ein Stein, oft hin und her gewälzt, begrast nicht leicht. — 4. Der Mensch bedarf des Menschen (Klassenaufsatz). — 5. Wie kam es, daß trotz der Siege Hannibals im Anfange des zweiten punischen Krieges die Römer dennoch die Oberhand behielten? — 6. Beharrung führt zum Ziel, nachgewiesen an der Geschichte der Römer (Prüfungsaufsatz).

b. In der ersten Klasse der Höheren Bürgerschule: A. im Sommerhalbjahr: 1. Siegfrieds Ermordung. — 2. Stauffachers Haus. — 3. Unser Garten (Klassenaufsatz). — 4. Mach' Heu, wenn die Sonne scheint. — 5. Nur Beharrung führt zum Ziel. — 6. Jung gewohnt, alt gethan (Klassenaufsatz). — 7. Mit welchen Gründen weist Rüdiger die wiederholte Aufforderung zur Teilnahme am Kampfe mit den Burgunden zurück? B. im Winterhalbjahr: 1. Italien und Vorderindien (Vergleich). — 2. Gefahren und Vorteile des Reichtums. 3. Unsere Haustiere (Klassenaufsatz). — 4. Warum führt Karl den Beinamen der Große? — 5. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell (Klassenaufsatz). — 6. Es scheint ein Mensch oft sehr gering, durch den Gott schaffet grosse Ding'. — 7. Das Reisen vor und nach der Benutzung der Dampfmaschine für den menschlichen Verkehr (Prüfungsaufsatz).

6. Unterricht im Schreiben, Zeichnen, Singen, Turnen, Exerzieren und Schwimmen.

1) Schreiben. Der Schreibunterricht war Klassenunterricht. Dabei waren die Schüler der VI bis IV des Progymnasium mit den Schülern der 6.—4. Klasse der Höheren Bürgerschule kombiniert. Es wurde Taktschreiben geübt nach Dietlein, und zwar das kleine Alphabet in deutscher und lateinischer Schrift. Im Winterhalbjahr wurden die Henze'schen Vorschriften nach Takt geschrieben.

2) Zeichnen. a. Progymnasium. Die Schüler der Klassen VI bis IV nahmen an dem Unterricht der unteren Stufen der Höheren Bürgerschule teil. Siehe unten.

b. Höhere Bürgerschule. Der Zeichenunterricht wurde in 5 Stufen erteilt, die nicht immer mit den Unterrichtsklassen identisch, sondern nach der Fähigkeit der Schüler disponiert waren. Innerhalb der einzelnen Stufen konnte bei der übersehbaren Anzahl von Schülern wiederum die wünschenswerte Förderung des Einzelnen stattfinden. Sämtliche Zeichenschüler wurden in unserer Aula von Herrn *Hohle*, Lehrer an der Hamburgischen Gewerbeschule, unterrichtet. Für die Förderung der Schüler der untersten Stufen stand ihm ein technisch gebildeter Lehrer unseres Kollegiums zur Seite. Im Einzelnen gestaltete sich der Lehrplan folgendermaßen:

1. Stufe (2—3 Jahre.) Zeichnen im Linien- und Punktnetz: 1. In den ersten 8 Wochen auf der Tafel, dann im Buch: Reihen senkrechter Striche; Züge aus Senkrechten, Wagrechten, Schrägen; Flächenmuster. 2. Vielecke, Sterne; Formen nach Fröbel. 3. Im Punktsystem nach Bombe's Zeichenheften.

2. Stufe (1—2 Jahre.) Freies Zeichnen ebener Gebilde: 1. Geradlinige Formen nach Vorzeichnung des Lehrers und nach Stuhlmanns Wandtafeln. 2. Gerad- und kreislinig begrenzte Formen; von freigeschwungenen Linien begrenzte Formen nach Wohliens Wandtafeln. (Gut beanlagte Schüler können die Wandtafeln ändern.)

3. Stufe (2 Jahre.) Freies Zeichnen nach körperlichen Gegenständen: 1. Ebenflächige Körper in frontalen Stellungen. 2. Eben- und walzenflächige Körper in frontalen Stellungen. 3. Eben- und walzenflächige Körper in Übereckstellungen. 4. Wiederholungsmodelle. 5. Umdrehungskörper. 6. Geräte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Stufe (1 Jahr.) Freies Zeichnen nach Gipsmodellen: Flachreliefierte Formen nach Stuhlmann; Wiener und Dresdener Modelle. — Schattieren nach Gipsmodellen: Stuhlmanns Schattiermodelle, kleine Modelle der Dresdener Polytechnischen Schule und der Stuttgarter Centralstelle. — Freies Zeichnen nach der Natur: Zeichnen nach lebenden Pflanzen, Gebäuden.

5. Stufe (1 Jahr). Mathematisches Zeichen: 1. Ebene Gebilde: Flächenmuster, Kreisteilungsaufgaben, Aufgaben zur Anwendung des verjüngten Maßstabes, Ellipse, Parabel, Hyperbel, Schneckenlinie. 2. Körperliche Gebilde: Aufmessen und Darstellen von Körpern in geraden und schiefen Projektionen. Lehrbuch: Stuhlmann Zirkelzeichnen Heft I.

3) Singen. Der Unterricht im Singen fand wöchentlich in 3 Stunden statt. In 2 Stunden sangen sämtliche Zöglinge der Anstalt im vierstimmigen, gemischten Chor, während die dritte Stunde zur Einübung eines aus den stimmbegabtesten Schülern bestehenden Chores verwendet wurde. Gesungen wurden: Choräle (ein- und vierstimmig) nach Schöberlein, Musica Sacra; Motetten, hauptsächlich nach Erk und Greef, Sängerhain; Lieder, nämlich vierstimmig: geistliche Lieder (für die Festzeiten und Feste des Kirchenjahres), weltliche Lieder (Frühlingslieder, Sommerlieder, Vaterlandslieder, Wanderlieder); ein- und zweistimmig: mit den kleineren Knaben Kinderlieder. Gebraucht wurde Wichern, Unsere Lieder und Palme, Festglocken.

4) Turnen. Die Zöglinge des Paulinum turnten in zwei Stunden wöchentlich: in der ersten Stunde turnte die Abteilung der größeren Zöglinge in Riegen, welche nach der Turnfähigkeit zusammengesetzt waren; in der zweiten Stunde turnte die Abteilung der kleineren Zöglinge nach Familien getrennt.

5) Exerzieren. Das Exerzieren fand in wöchentlich 2 Stunden mit sämtlichen Zöglingen des Paulinum auf einem innerhalb der Anstalt gelegenen freien Platze statt, und zwar nach den Vorschriften des preußischen Exerzierreglements. Auch kleinere militärische Übungen im Terrain, Felddienstübungen wurden abgehalten.

6) Schwimmen. Während der Sommermonate fand wenigstens 3 mal wöchentlich Baden und Schwimmen (für Freischwimmer und Schwimmschüler) in der etwa 20 Minuten vom Paulinum entfernt an der Bille gelegenen Badeanstalt statt.

7. Bibliothek.

Für die Lehrer des Paulinum ist die Lehrerbibliothek vorhanden, welche Material über alle Schulwissenschaften und zahlreiche Schulbücher enthält. Einverleibt ist derselben die Bibliothek des † Hofrat Perthes (früher Gymnasialdirektor in Treptow an der Rega, später Hofrat in Karlsruhe), welche derselbe unserm Paulinum vermachte; sie enthält namentlich sehr Wertvolles aus den Gebieten der klassischen Philologie und der Germanistik, aus der Pädagogik und andern Wissenschaften, endlich philologische und pädagogische Zeitschriften. Für die Lehrerbibliothek sind im letzten Jahre unter anderen folgende Werke neu angeschafft worden:

Frick, Lehrproben und Lehrgänge (Fortsetzung). Müller, Befruchtung der Blumen. Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums I, II, III. Deutsche Encyklopädie, Leipzig, Grunow (Fortsetzung). Verhandlungen der Direktorenversammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen, Bd. 31, 32. Harre, Lateinische Grammatik. Fischer, Psychologie. Közle, Pädagogische Schule Herbarts. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, Bd. 3. Frick-Pollack, Aus deutschen Lesebüchern (Fortsetzung). Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen (Fortsetzung). Zeitschrift für den deutschen Unterricht, von Lyon (Fortsetzung). Zeitschrift für das Gymnasialwesen, von Kern und Müller (Fortsetzung). Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, von Poske. Zeller, Die Philosophie der Griechen, 3 und 4. Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Durch den Eintritt in den Programmaustausch kamen dazu sämtliche wissenschaftliche Abhandlungen in den Programmen der höreren Schulen Deutschlands aus dem Jahre 1888/89.

Außer der Lehrerbibliothek steht den Lehrern des Paulinum zur Verfügung: 1) die Bibliothek für Innere Mission, auch vielerlei Litteratur über Erziehung und Volksschulwesen enthaltend, 2) die Theologische Bibliothek, welche Wertvolles aus sämtlichen theologischen Disziplinen, aus der Pädagogik und dem Volksschulwesen enthält.

Für die Schüler ist eine Unterhaltungsbibliothek vorhanden, deren Bestand sich auch im letzten Jahr auf Kosten der Anstalt und durch Schenkungen wohlwollender Verleger vergrößert hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Lehrmittel.

Zu den vorhandenen Lehrmitteln hinzugekommen sind: 1. für den Unterricht in der Naturbeschreibung eine Sammlung von Schädeln wichtiger Vertreter der Wirbeltierklassen und Ordnungen, eine Zusammenstellung von Fußskeletten verschiedener wichtiger Säugetiere, eine Anzahl von Vertretern der Weichtiere, Krustentiere, Stachelhäuter und Korallen; 2. für den Unterricht in der Naturlehre verschiedene größere physikalische Apparate als Fallmaschine, Galvanometer, Telephonanlage, Heliostat und zahlreiche Glasapparate und Utensilien, sowie Chemikalien; 3. für den Unterricht im Gesang Noten für vierstimmigen Chorgesang in einzelnen Blättern und Palme, Festglocken.

IV. Der Anfang des neuen Schuljahres

fällt auf Donnerstag, den 10. April 1890. Nur Zöglinge des Paulinum treten als Schüler in die Schulen desselben ein und haben diejenigen Papiere einzureichen, welche auf dem „Prospekt" des Paulinum verzeichnet sind. Alle Meldungen sind an Direktor *Wichern* zu richten.

Horn bei Hamburg, im März 1890.

A. Röhricht, *P.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu den vorhanden ür den Unterricht in der Natur-
beschreibung eine Sammlu rbeltierklassen und Ordnungen, eine
Zusammenstellung von Fußsk eine Anzahl von Vertretern der
Weichtiere, Krustentiere, Stach t in der Naturlehre verschiedene
größere physikalische Apparat onanlage, Heliostat und zahlreiche
Glasapparate und Utensilien, s m Gesang Noten für vierstimmigen
Chorgesang in einzelnen Blätte

IV. I uljahres

fällt auf Donnerstag, den Paulinum treten als Schüler in
die Schulen desselben ein u nen, welche auf dem „Prospekt“
des Paulinum verzeichnet s or *Wichern* zu richten.

Horn bei Hamb

A. Röhricht, *P.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf